



KatzenschutzVerein

Karlsruhe und Umgebung e.V.

www.katzenschutzverein-karlsruhe.de

Ausgabe
2/2020

Frühlingsgefühle

Frühlingsgefühle lassen keinen kalt – auch die Natur nimmt jedes Jahr aufs Neue ihren natürlichen Lauf. Und so wappnen wir uns schon im März auf die Aufnahme von Katzenmüttern und ihren Welpen. Schließlich haben wir eine „Nummer für Kummer“, die nicht nur in Karlsruhe, sondern auch im ganzen Landkreis bis ins Kraichgau, aber auch in die entgegengesetzte Richtung, bis Rastatt und darüber hinaus gewählt wird, wenn es um Tierschutzprobleme, Fundkatzen, unerwarteten Katzen Nachwuchs und verletzte Katzen geht.



Der kleine Emil – ein ganz knuffiger „Neubürger“ dieses Frühjahrs.

Lesen Sie zu diesem Thema mehr auf Seite 2 ...

Lotty ...

... wurde auf einem kleinen Bauernhof im Kraichtal von tierliebenden Menschen gefunden. Ohne das Eingreifen dieser Tierfreunde hätte es Lotty bestimmt nicht geschafft. Lotty war hochträchtig und in keinem guten Zustand. Sie hatte Bandwürmer und der Tierarzt stellte dazu noch eine Lungenentzündung fest. Nach zwei Wochen brachte sie nur ein Junges zu Welt: Tigerkaterchen Emil. Der Kleine hat sich gut entwickelt und kann bald, in einigen Wochen, in ein neues Zuhause umziehen.

Er muss nicht zusammen mit seiner Mutter vermittelt werden, da Lotty besser als Einzelkatze zurechtkommt.

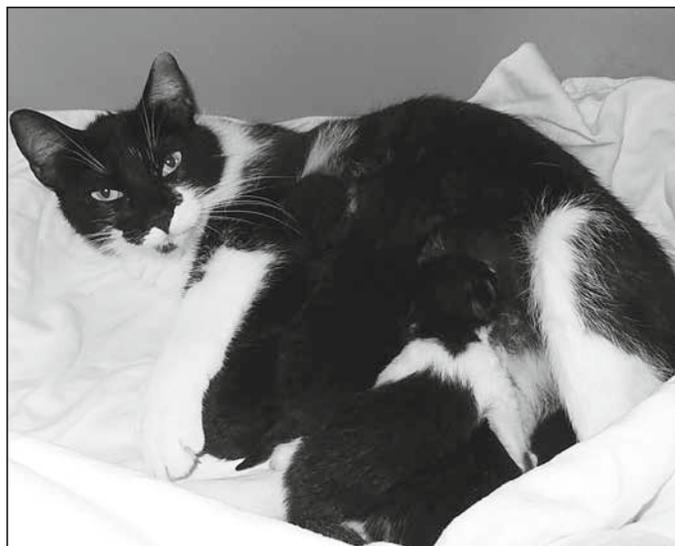


Entspannt und wieder gut genährt: Katzenmama Soraya

Soraya wurde hochträchtig schweren Herzens von ihren Besitzern bei uns abgegeben. Man hatte es versäumt, sie rechtzeitig kastrieren zu lassen und mit vier weiteren Katzen in deren Haushalt war es bereits mehr als genug für alle Zwei- und Vierbeiner. Schon nach wenigen Tagen kamen vier Kätzchen bei unserer Pflegestelle zur Welt. Die knuffigen Tigerchen werden von ihrer etwa drei Jahre alten Katzenmama gut umsorgt und entdecken nun die Welt. Soraya soll an einen Auslaufplatz vermittelt werden, sobald die Kleinen ebenfalls vermittelt werden können.



Mutterglück auf vier Pfoten – Ruhe, Geborgenheit und gute Versorgung sind wichtige Voraussetzungen für eine gute Entwicklung von Katzenwelpen.



Mimmi ...

tauchte auf dem Gelände der ehemaligen Kaserne (jetzt Flüchtlingserstaufnahme) in Heidelberg auf. Sie war hungrig und suchte nach Futter und es war nicht zu übersehen, dass sie trächtig war. Einige unserer Aktiven waren dort schon im vergangenen Jahr aufgrund eines Hilferufes aktiv und hatten sich der Straßenkatzengruppe angenommen. Die engagierte Tiereschützerin fuhr – bei strömendem Regen – sofort los. Leider war Mimmi nirgends zu sehen. Also noch einmal am nächsten Tag die Fahrt nach Heidelberg. Zum Glück trieb der Hunger Mimmi schnell in die Falle und sie kam in unser Katzenhaus, das war an einem Samstag. Am darauffolgenden Montag kamen fünf gesunde Welpen zur Welt: drei schwarze und zwei schwarz-weiße Fellnäschen.

Katzenmama Mimmi ist sehr menschenbezogen – wir vermuten, dass sie ausgesetzt wurde.



Moritz ...

sprang dem Tod sprichwörtlich von der Schippe: Der große getigert-weiße Kater wurde schon eine ganze Weile auf einem Pferdehof mit Futter versorgt. Da der Hof in Alleinlage liegt, konnte sich keiner erklären, wie er diesen erreichen konnte. Die Vermutung liegt nahe: wahrscheinlich ausgesetzt! Moritz war kastriert aber wie so oft nicht gekennzeichnet und somit konnten wir auch keine Nachforschungen anstellen. Als sich sein Gesundheitszustand rapide verschlechterte, stellte der Tierarzt eine beginnende Lungenentzündung fest. Schnell war klar, dass Moritz in seinem Alter nicht mehr zurück auf den Pferdehof konnte.

Moritz konnte, gesund gepflegt, zu Frau und Herr L. in Söllingen in ein wunderbares Zuhause, in ruhiger Lage, umziehen. Herzlichen Dank an die neuen Besitzer!



Luna ...

hatte laut Veterinäramt in üblen Zuständen gelebt. Dass sich der Katzenschutzverein verantwortungsvoll älteren Katzen annimmt, spricht sich herum. Das Veterinäramt Pforzheim startete eine Anfrage, ob wir eine 15-jährige Katze aufnehmen können, die aus einer Beschlagnahmung stammt. Da die Voraussetzungen für eine Aufnahme von Senioren sehr sensibel anzugehen ist, haben wir die Not erkannt und natürlich zugesagt. Luna konnte bei Frau Stumpf zur Ruhe kommen. Es dauerte aber nicht lange, da hat sich ein Licht aufgetan und Frau und Herr E. haben Luna ungesehen genommen. Sie darf jetzt alleine ein großes Haus mit idyllischem Garten bewohnen.

„Luna ist ein wahres Goldstück“ lautete das begeisterte Urteil ihrer neuen Adoptiveltern.

Social Distancing

Dieser Begriff steht für den Rückzug vor den Mitmenschen aus Sorge vor der Ansteckung in Zeiten der Corona-Pandemie. Wir möchten an dieser Stelle ganz herzlich unseren ehrenamtlichen Helfern danken, die für eine gute und konstante Versorgung im Katzenhaus uns zur Seite standen und über viele Wochen die Katzenpflege-Schichten ganz alleine gestemmt haben, wo sonst meist zwei Personen die Katzen gemeinsam versorgen: Futter vorbereiten, putzen, Wäsche waschen, die Quarantäneräume desinfizieren – und das immer diszipliniert und zuverlässig!

Ein großes Lob gilt auch unseren ehrenamtlichen Helfern, die die Futterstellen für Straßenkatten betreuen und in dieser Zeit gewappnet mit Hygienehandschuhen und Gesichtsmasken ohne Wenn und Aber die Versorgung sichergestellt und die herrenlosen Katzen weiterhin treu betreut haben!

**Spendenkennwort
Notfelle**



Die Miezzen im Katzenhaus im gut gesicherten Gartenparadies, auch in Corona-Zeiten gut versorgt.

Ein Blick auf unsere Mitgeschöpfe

Vielleicht hat die Corona-Pandemie dazu beigetragen, auch mal rechts und links neben den Tellerrand zu schauen, weniger Ich-fokussiert zu sein, Nachbarn und Mitmenschen stärker wahrzunehmen sowie die Bedürfnisse von Tier, Natur und Umwelt zu beachten und auch mal selbstlos was für andere zu tun. Viele mussten aber auch im Homeoffice arbeiten, machten Kurzarbeit- oder hatten leider gar keine Arbeit. Dies haben wir auch in unserer Tierschutzarbeit bemerkt. Wir erhielten mehr Anrufe, es wurden mehr Beobachtungen oder Notfälle mitgeteilt und viele dieser Mitteilungen waren ein großes Glück für die betroffenen Tiere.

Spendenkennwort
Corona-Hilfe

Georgie ...

trauerte um den Verlust seines Zuhauses: Der elfjährige Tigerkater Georgie saß viele Wochen vor dem Haus, in dem sein „Frauchen“ wohnte. Wegen des Kuraufenthaltes von ihr konnte er nicht mehr in die Wohnung. Die Tochter kam zwar immer mal vorbei und stellte ihm Futter ins Treppenhaus. Da der kummervolle Blick des verwirrten Katers nicht zu übersehen war, fütterte ihn auch die Nachbarschaft zwischendurch. Dann konnte man es nicht mehr mit ansehen, dass der menschenbezogene Georgie herumstrich und nicht richtig versorgt war und eine Nachbarin informierte uns. Den Kater durften wir besitzerseits mitnehmen.

Georgie war nicht lange bei unserer Pflegestelle und konnte ein neues Zuhause erobern, bei Familie K. in Waghäusel, wo er liebevoll umsorgt wird. Lieben Dank an die neuen Besitzer!



Sancho ...

... ist ein Überlebenskünstler. Der schwarz-weiße Kater verdankte es aufmerksamen Anwohnern in der Karlsruher Südstadt, dass er bisher einigermaßen gut durchs Leben gekommen ist. Er war nicht kastriert und irrte wohl schon länger durch die Straßen und vielen Hinterhöfe: Hungrig und verletzt, nicht kastriert und auch nicht gekennzeichnet. Somit war klar, dass er schon lange kein Zuhause mehr hat und dringend tierärztlich behandelt werden muss. Dazu ist er ängstlich und zurückhaltend. Er reagierte sehr gestresst auf die vorübergehende Unterbringung in unserem Katzenhaus, daher trugen wir uns mit der Überlegung, dass es sehr schwer sein würde, ihn – als scheuen Kater – vermitteln zu können. Nun ist er kastriert, gesund gepflegt, gekennzeichnet und mit vollem „TÜV“

Sancho wird nun vermittelt: nach Wochen des Gesundheitspflegens ist er „aufgetaut“, hat Vertrauen gefunden und ist total lieb und verschmust.

Felix ...

wird auf 1-2 Jahre geschätzt. Der schwarz-weiße Kater tauchte halb verhungert bei einer Dame auf, die selbst zwei Katzen hat. Sie informierte uns, denn es war offensichtlich, dass er kein Zuhause hatte: seine Verletzung am Schwanz musste dringend tierärztlich versorgt werden. Das übliche Prozedere mit Zugefahren-Anzeigen, Anfragen bei Tierheimen und Socialmedia hat leider keinen Hinweis auf einen etwaigen Besitzer ergeben – was uns sehr wundert, denn er ist lieb, anhänglich und quirlig-verspielt.

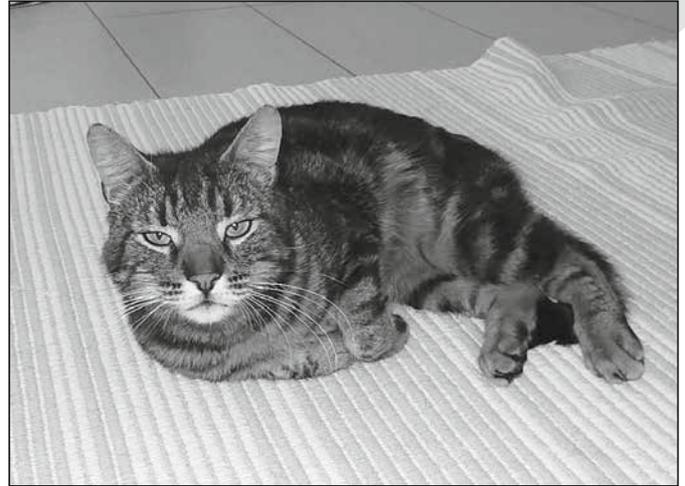
Ausgesetzt? Das ist auch bei Felix die Frage: der hübsche Schwarz-Weiße ist nun vermittelt, an Familie G. aus Karlsruhe. Herzlichen Dank!



Vincent ...

... hatte einen Rettungsanker gefunden: Schon oft war eine Igefutterstelle eine Überlebenshilfe für eine hungrige heimatlose Katze: Tierfreunde informierten uns, weil der Futternapf, den sie für einen Igel aufgestellt hatten, plötzlich ungewöhnlich schnell leer war. Mit einer Wildkamera konnten wir in diesem privaten Garten auf die Fotopirsch gehen: Es stellte sich heraus, dass ein Kater das „Buffet“ entdeckt hatte, der gänzlich unbekannt war in der Nachbarschaft. Da er nirgendwo vermisst wurde, nahmen wir ihn auf, damit sein Leben nicht auf der Straße endet, sondern er einen Ruhepunkt in einem tierlieben Zuhause findet.

Der circa 2 – 3 Jahre alte, liebe und menschenbezogene Vincent hat die Herzen von Familie S. in Karlsruhe erobert, wo er sich pudelwohl fühlt. Herzlichen Dank!



Pedro ...

ist ein echter Straßen-Rebell: der scheue Rotgetigerte wurde schon länger rührend von mehreren Anwohnern in Blankenloch mit Futter versorgt. Doch zum Tierarzt konnte man ihn nicht bringen, dazu war er zu scheu. Darum bat man uns um Hilfe, denn sein Bedarf nach einer tierärztlichen Versorgung seiner durch Straßenkämpfe zahlreichen Wunden, war nicht mehr länger zu ignorieren. Der tierliebe Herr K. ließ sich von uns im Umgang mit einer Lebendfalle instruieren und übernahm den Tierarzttransport. Die Kastration war aufgrund innenliegender Hoden aufwendiger und er musste sich daher bei uns erstmal im Katzenhaus erholen, bevor er wieder in sein Revier zurück konnte.

Ein tolles Zusammenwirken der Nachbarschaft für Pedro, den Rebell der Straße – wir hoffen, er geht sein Leben nach der Kastration ruhiger an.

Eine große Bitte an alle Katzenfreunde, die sich mit dem Gedanken tragen, zwei Katzen ein neues Zuhause zu geben:

Die beiden „Jungs“ verstehen die Welt nicht mehr: Felix (schwarz-weiß, 8 Jahre) und Karlo (schwarz, 13 Jahre) wurden viele Jahre geliebt und umsorgt. Vor zwei Jahren zog die Frau aus und die beiden Kater blieben bei ihrem Ehemann zurück. Vor einigen Wochen zog auch der Mann in eine Wohnung im 4. OG in die Innenstadt. Die Kater wurden eine Zeitlang von der Nachbarin versorgt, was aber keine Dauerlösung war, das Haus wird an eine Familie verkauft, die keine Katzen haben möchte, so kamen die beiden Kater zum KSV. Sie sind total lieb und anhänglich und wünschen sich zusammen ein neues Zuhause, gerne mit Auslauf in einer ruhigen Gegend.

Unter www.katzenschutzverein-karlsruhe.de finden Sie viele weitere traumhafte Samtpfoten.



Ein Symbol der Tierliebe über den Tod hinaus und ein Symbol unserer großen Dankbarkeit!

Dank der großzügigen Erbschaft von Frau Luise Ziegler, deren Wunsch es war, den Katzen im Katzenhaus Helmut Nimser einen großen Garten mit Spezialzaun zu gestalten, damit sie in keine Gehege gesperrt werden müssen und das Gefühl von Freiheit unter freiem Himmel spüren und erleben dürfen, konnten wir ein wunderbares Projekt in die Tat umsetzen.



Zur liebevollen Erinnerung und als Symbol unserer Dankbarkeit und Freude haben wir nun ihr zu Ehren eine Japanische Blütenkirsche gepflanzt, die uns jedes Jahr zur Blütezeit aufs Neue an dieses tierliche Vermächtnis erinnern wird, das wir darüber hinaus mit einer Dankestafel gewürdigt haben.

Und was macht eigentlich ??? ... ein Rückblick der besonderen Art

Wer will schon eine Nacktkatze ... - bei ihnen fehlt den Katzenfans meist das gewisse Etwas, nämlich der Samtpfote durchs kuschelige Fell streicheln zu können. Hannerle wurde ausgesetzt und kam völlig unterkühlt und unterernährt dank der Information einer Anwohnerin zum Katzenschutzverein. Wir waren damals sehr froh und dankbar, dass Ursula Heß, die uns schon seit Jahrzehnten durch Flohmärkte, Frühlings- und Advents-Basare tatkräftig unterstützt, Hannerle spontan und ohne wenn und aber adoptierte. Nun sind sie schon seit vielen Jahren ein tolles Team – und Hannerle bekommt viel Aufmerksamkeit: sie wird liebevoll in kuschelige Decken gehüllt, wenn sie ein „Schläfchen“ macht und die Katze dankt es durch ihre liebenswerte Art.



Hannerle, eine haarlose Schönheit, die durch innere Werte besticht. Ein herzliches Dankeschön an Ursula Heß, die Hannerle vor vielen Jahren adoptierte.

BASAR DER SCHÖNEN DINGE

Wir sind vorsichtig optimistisch, bald wieder mit Flohmärkten und anderen Aktionen aktiv sein zu können – bitte merken Sie sich schon mal folgenden Termin vor **Samstag, den 14. November 2020***

*Über die Aktualität bzw. eine kurzfristige Terminverschiebung informieren wir Sie rechtzeitig auf unserer Homepage: www.katzenschutzverein-karlsruhe.de



Impressum:

Unsere Tierschutzzeitung erscheint bis zu viermal im Jahr, Auflage: 3000 Stück,
Redaktion: Sabine Jäger; **Fotos:** Katzenschutzverein; Karlsruhe und Umgebung e.V.

Für die grafische Umsetzung und die Produktion danken wir: www.werbeagentur-murr.de



Like it:
Termine &
News

MURR
WERBEAGENTUR



KatzenschutzVerein
Karlsruhe u. Umgebung e.V.
Bruchweg 47, 76187 Karlsruhe

Seit 1. Januar 2016 ist die IBAN-Nummer zwingend vorgeschrieben – bitte berücksichtigen Sie dies bei einer Überweisung oder verwenden Sie beiliegende Überweisungsträger.

Amtlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

Die Spenden sind steuerlich absetzbar. Sie erhalten am Jahresende eine Spendenquittung, wenn Sie Name und Adresse vollständig auf dem Überweisungsträger vermerkt haben.

KONTAKT

Telefonkontakt:
Karin Schlamm, Tel. (0721) 561576
Vorstände: Renate Leutloff, Ann-Kathrin Hornung,
Sabine Jäger
Kassenwart: Claudia Lachenauer
Katzenstation und Ehrenvorstand: Pia Stumpf
www.katzenschutzverein-karlsruhe.de
info@katzenschutzverein-karlsruhe.de
Spendenquittungen & Adressenpflege:
kst-buchhaltung@web.de
Flohmärkte-Organisation:
Ann-Kathrin Hornung – Tel. 0176 2284 9619 (AB)

Sparkasse Karlsruhe, IBAN: DE61 6605 0101 0022 8802 07, Ausland: BIC: KARSDE66